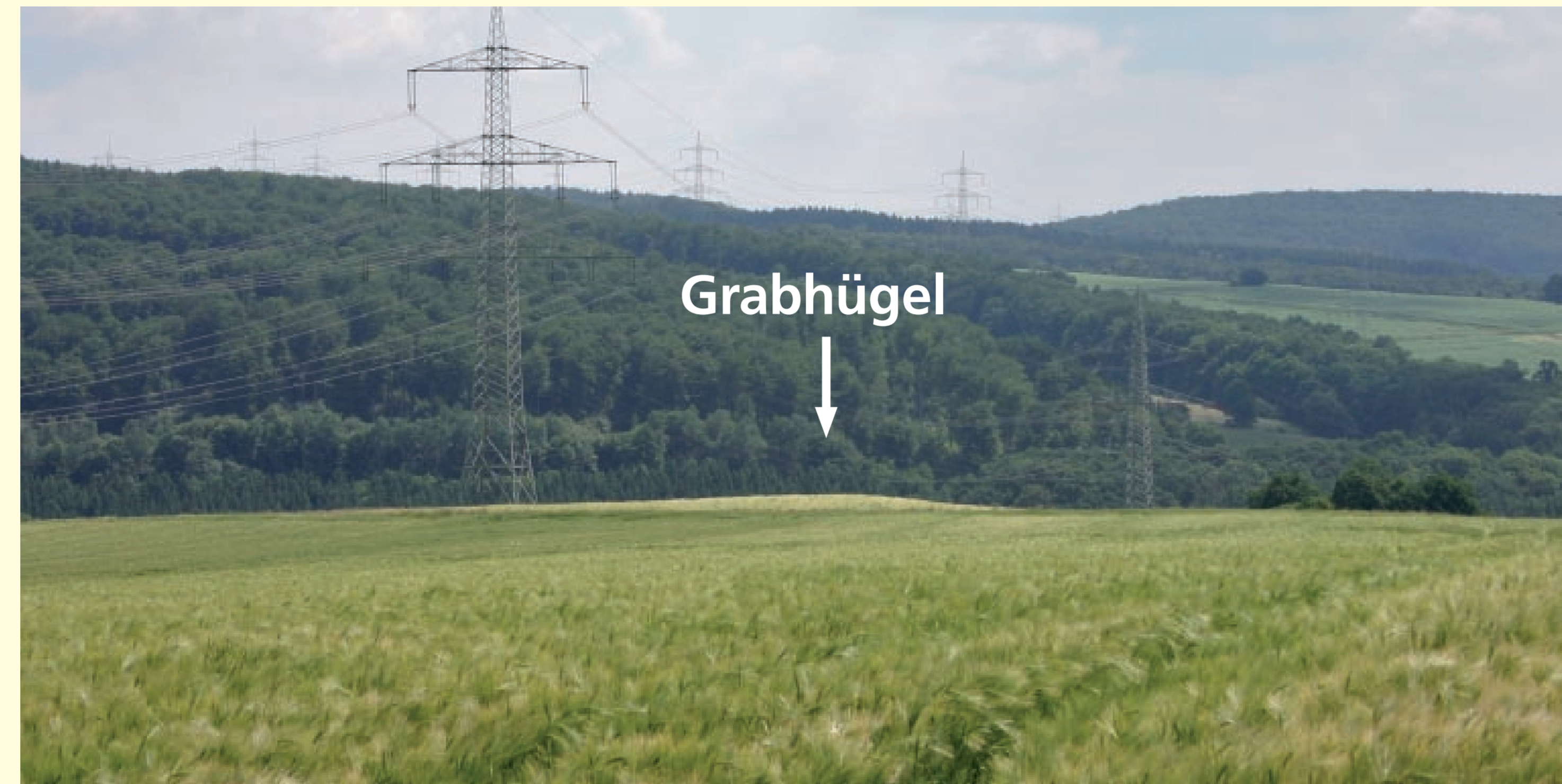
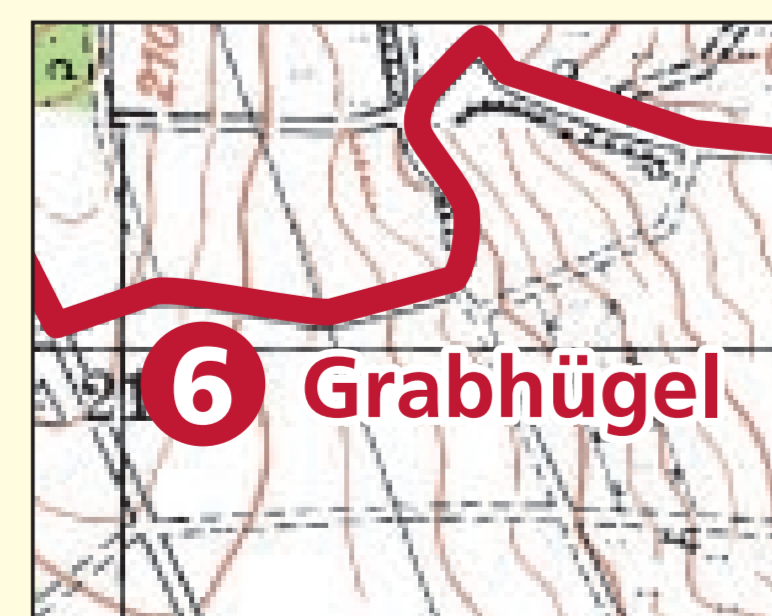
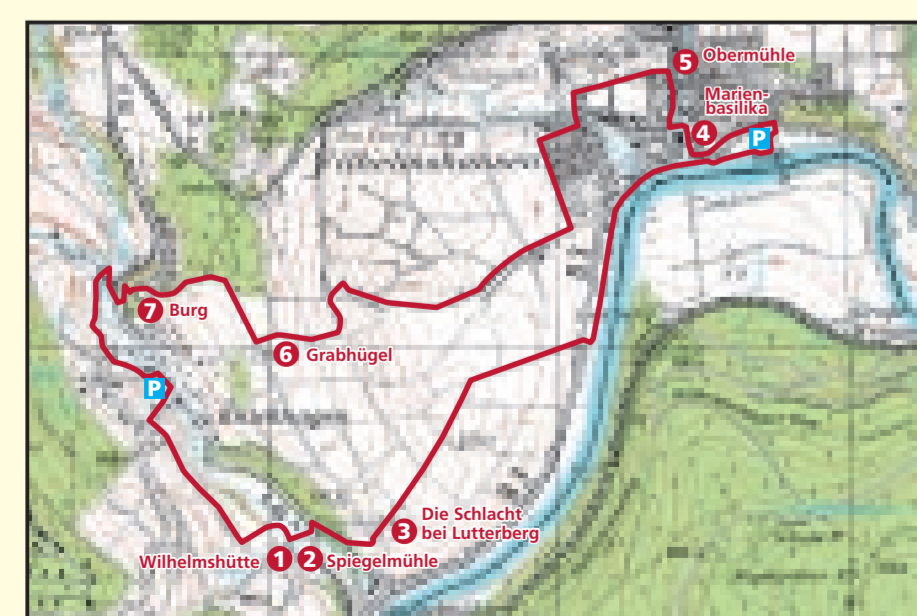




Grabhügel der Bronzezeit

Auf dem Höhenrücken zwischen Wilhelmshausen und Knickhagen befinden sich mehrere Grabhügel. Zwei davon lagen in der Flur „Über dem Kronbeutel“.
Die leicht oval geformten Hügel haben eine Größe von 55 x 45 m bzw. 35 x 25 m. Ihre Höhe beträgt heute noch 60 bis 130 cm.

Weitere Grabhügel lagen in der Flur „Eichholz“. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war dieses Flurstück bewaldet. Ein Bauer aus Knickhagen fand beim Roden und Urbarmachen einige Bronzegegenstände. Sie deuten darauf hin, dass er dabei ein Hügelgrab zerstörte. Wahrscheinlich befanden sich weitere Grabhügel in diesem Waldstück. Sie sind heute vollkommen verebnet und im Gelände nicht mehr sichtbar.

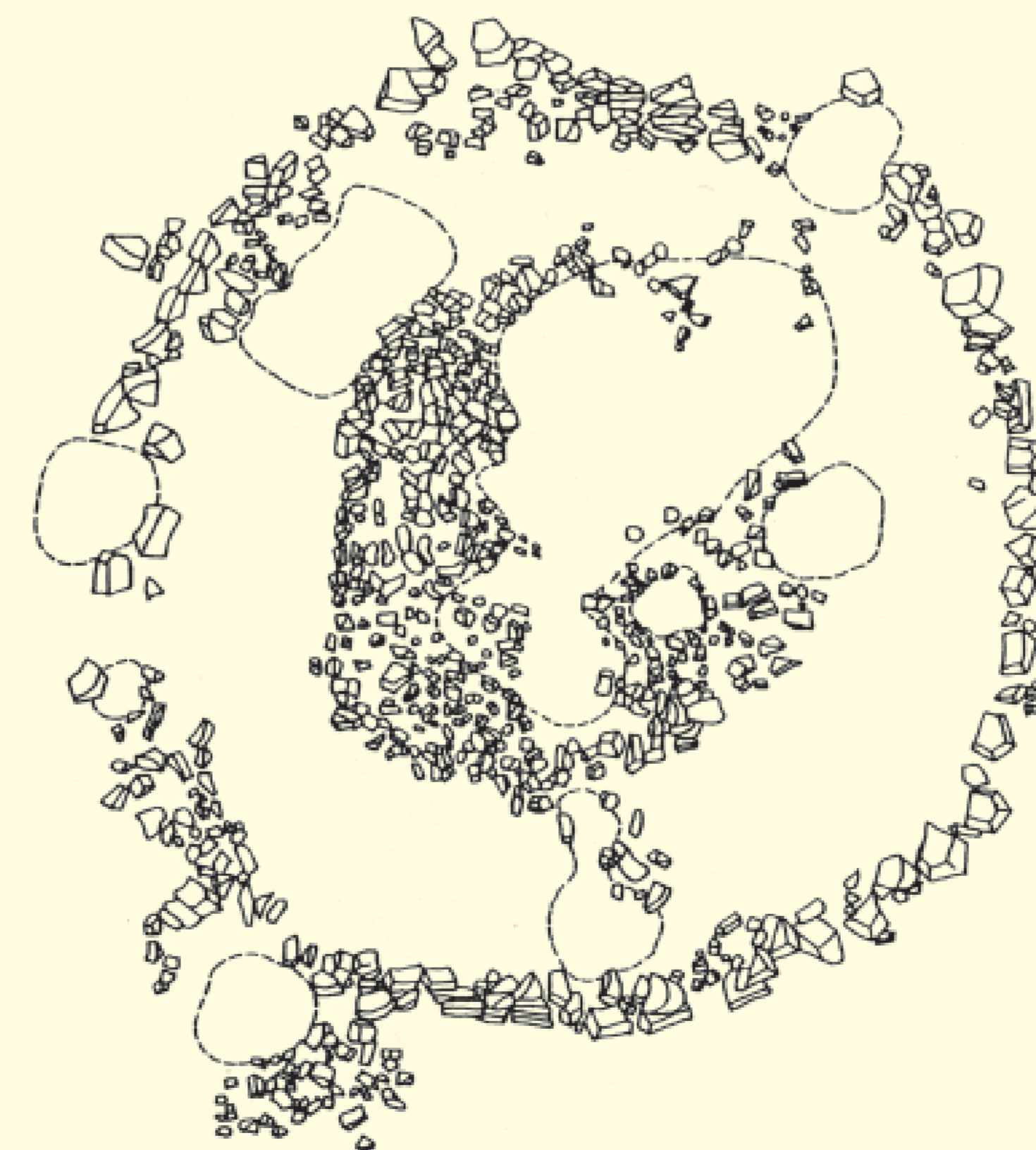


Bronzezeitlicher Grabhügel bei Knickhagen (1600 – 1300 v. Chr.).

Der Grabhügel

Aufgrund anderer, gut dokumentierter Grabhügel kann man den Aufbau der vorliegenden Hügel vermuten: Der oder die Tote wurde – oftmals in einem Baumsarg liegend – begraben. Darüber schichteten die Hinterbliebenen einen Steinhaufen, der großflächig mit einem Erdhügel überdeckt wurde.

Den Rand des Hügel bildete eine Trockensteinmauer. Sie verhinderte das Abfließen der Erdaufschüttung.



Plan eines Grabhügels (nach J. Bergmann 1986). Die gestrichelten Linien bezeichnen die Störungen, die z. B. durch Baumwurzeln entstanden sind.

Die Beigaben

Von den aufgefundenen Bronzegegenständen ist heute noch eine Bronzenadel erhalten. Sie ist 12 cm lang. Der Nadelkopf ist wie ein Rad mit vier Speichen gestaltet. Solche Nadeln sind in Deutschland gut bekannt. Sie gehören zur Trachtausstattung der Frauen. Die Grabform und die Bronzenadel zeigen, dass die hier bestattete Frau der so genannten Hügelgräberkultur angehörte. Ihr Grab wurde zwischen dem 16. und 13. Jahrhundert vor Christus angelegt. Diese Epoche wird als Mittlere Bronzezeit bezeichnet. Vermutlich datieren die übrigen Hügelgräber in die gleiche Zeit.

Die Bronzenadel ist heute im Heimatmuseum in Fuldata-Simmershausen zu sehen.



Die Bronzenadel wurde als Verschluss für einen Mantel oder Umhang getragen.